

ANLEGERFRAGE

«In Südeuropa finden wir viel Werthaltigkeit»

Peter Frech ist Manager des Quantex Global Value Fund beim Zürcher Vermögensverwalter Quantex. Wichtigste Kennzahlen für ein Investment sind für ihn der freie Cashflow und eine solide Bilanz.



Peter Frech
Fondsmanager
Quantex

Wie schätzen Sie das Anlageklima derzeit ein?

Peter Frech: Es gibt sicher nicht mehr so viele spottbillige Aktien wie noch vor zwei Jahren. Andererseits scheint mir die Masse der Anleger immer noch sehr vorsichtig und unterinvestiert. Gerade in Südeuropa wird das Gewinnerholungspotenzial vermutlich unterschätzt und wir finden viel Werthaltigkeit.

Wo kaufen Sie derzeit zu?

Wir bevorzugen griechische und portugiesische Detailhändler, die trotz der Jahrhundertkrise immer positive Free Cashflows erzielt

haben und nun viel Erholungspotenzial aufweisen. Auch in Österreich finden wir weiter solide und noch vernachlässigte Zykliker.

Welche Positionen stossen Sie ab?

Seit geraumer Zeit generell Aktien aus dem Pharma- und Biotechsektor, wo das Fusionsfieber ausgebrochen ist und die Bewertungen längst nicht mehr so attraktiv sind wie noch vor drei Jahren.

Auf welche Werte wollen Sie nicht verzichten?

Generell auf Titel mit viel freiem Cashflow und einer soliden Bilanz. Dazu zählen beispielsweise der griechische Börsenbetreiber Hellenic Exchanges sowie amerikanische Hardwarehersteller wie Seagate, Nvidia und Marvell Technologies.

Welches war Ihr bester Anlageentscheid der letzten Wochen?

Dass wir die heftige Kursdelle, die sich Mitte Mai ergeben hat, für Zukäufe in Südeuropa genutzt haben.

Und welches der schlechteste?

Den amerikanischen Bürozulieferer Staples haben wir zu lange behalten, obwohl sich seit geraumer Zeit abzeichnete, dass der Titel eine klassische «value trap» sein könnte.

INTERVIEW: ROBERTO STEFANO